Bundesrat **Drucksache** 578/93

12.08.93

G

Verordnung

des Bundesministeriums für Gesundheit

Zweite Verordnung zur Änderung der KV-Pauschalbeitragsverordnung

A. Zielsetzung

Ziel der Zweiten Verordnung zur Änderung der KV-Pauschalbeitragsverordnung ist es, die Verordnung über die pauschale Beitragsabrechnung der zum gesetzlichen Wehrdienst, Zivildienst und Grenzschutzdienst herangezogenen Personen an die durch die Deutsche Einheit herbeigeführte geänderte Rechtslage im Hinblick auf das Land Berlin (Wegfall der Ausnahmeregelungen bei der gesetzlichen Dienstpflicht für Bewohner Berlins) anzupassen.

B. Lösung

Mit der Verordnung werden die Ausnahmeregelungen für Personen, die im Land Berlin wohnen, mit Wirkung vom 3. Oktober 1990 an beseitigt.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Verordnung nicht mit Kosten belastet.

Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1320, 53003 Bonn
Telefon: 0228/3820840, Telefax: 0228/3820844
ISSN 0720-2946

Bundesrat **Drucksache** 578/93

12.08.93

G

Verordnung

des Bundesministeriums für Gesundheit

Zweite Verordnung zur Änderung der KV-Pauschalbeitragsverordnung

Der Chef
des Bundeskanzleramtes
021 (313) - 811 00 - Kr 24/93

Bonn, den 12. August 1993

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von dem Bundesministerium für Gesundheit zu erlassende

Zweite Verordnung zur Änderung der
KV-Pauschalbeitragsverordnung

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Abs. 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.

In Vertretung

Anton Pfeifer

Anton Pfeifer

Drucksache 578/93

Zweite Verordnung zur Änderung der KV-Pauschalbeitragsverordnung vom.....

Auf Grund des § 244 Abs. 2 und des § 244 Abs. 3 in Verbindung mit § 244 Abs. 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988, BGBl. I S. 2477, 2482), der zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2325) geändert worden ist, auf Grund des § 59 Bundesgrenzschutzgesetz vom 18. August 1972 (BGBl. I S. 1834) in Verbindung mit § 244 Abs. 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und auf Grund des § 43 Abs. 1 des Zweiten Gesetzes über die Krankenversicherung der Landwirte vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477, 2557) in Verbindung mit § 244 Abs. 2 und 3 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch, jweils in Verbindung mit Artikel 55 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988, verordnet das Bundesministerium für Gesundheit im Einvernehmen mit den Bundesministerien des Innern, der Finanzen, der Verteidigung sowie für Frauen und Jugend:

Artikel 1

Die KV-Pauschalbeitragsverordnung vom 13. November 1973 (BGBl. I S. 1664), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477, 2577), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 2 werden die Worte "und ohne solche Personen, deren Beschäftigungsort das Land Berlin ist," gestrichen.

2. In "§ 2 Abs. 3 Satz 3 wird Nr. 2 wie folgt gefaßt: "bei der Anzahl der Pflichtversicherten die Mitglieder nach § 5 Abs. 1 Nr. 11 und 12 und nach § 189 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch."

3. In § 2 Abs. 6 Satz 1 werden nach dem Wort "ermittelt" die Worte "und vom Bundesminister für Gesundheit bekanntgegeben" eingefügt.

4. In § 2 Abs. 7 Satz 2, § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, § 4 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 wird jeweils das Wort "Bundeswehrverwaltungsamt" durch die Worte "Bundesamt für Wehrverwaltung" ersetzt.

5. § 6 wird gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 3. Oktober 1990 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den .....

Der Bundesminister
für Gesundheit

Begründung

Die Änderung der KV-Pauschalbeitragsverordnung ist erforderlich, weil mit der deutschen Vereinigung die Ausnahmeregelungen für das Land Berlin für Personen, die der gesetzlichen Dienstpflicht unterliegen, hinfällig geworden sind (Gesetz zur Überleitung von Bundesrecht nach Berlin (West) - Sechstes Überleitungsgesetz vom 25. September 1990, BGBl. I S. 2106).

Mit dem vorliegenden Änderungsentwurf werden deshalb die Ausnahmeregelungen für Personen, die im Land Berlin wohnen, mit Wirkung vom 3. Oktober 1990 an beseitigt. Wegen der Streichung des § 19 Reichsknappschaftsgesetz durch Artikel 9 Nr. 1 des Gesundheits-Reformgesetzes vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477) ist eine darüber hinausgehende Neufassung von § 2 Abs. 3 Nr. 2 der KV-Pauschalbeitragsverordnung erforderlich.

Nach einer organisatorischen Änderung der Zuständigkeiten innerhalb der Bundesregierung ist der Bundesminister für Gesundheit für die gesetzliche Krankenversicherung zuständig. Daher ist eine Änderung von § 2 Abs. 6 Satz 1 der KV-Pauschalbeitragsverordnung notwendig.

Bundesrat Drucksache **578/93** (Beschluß)

24.09.93

Beschluß
des Bundesrates

Zweite Verordnung zur Änderung der KV-Pauschalbeitragsverordnung

Der Bundesrat hat in seiner 660. Sitzung am 24. September 1993 beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.

Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1320, 53003 Bonn
Telefon: 0228/382040, Telefax: 0228/382044
ISSN 0720-2946